



## Die Göttin aus dem Katzenne

Hallo Peter,

danke für Deine Einschätzung, ich freue mich sehr über Deine und die anderen Anregungen.  
Mir liegt daran, mit Stimmungen ein nicht zielgerichtetes, unschuldiges Synchronisieren mit dem einzigen Augenblick der Schöpfung den es gibt, auszudrücken und dazu einzuladen.

Die Seelen der verkörperten Menschen haben diesen natürlichen Zustand der geschwisterlichen Verbundenheit verlassen und pflegen ein tristes Dasein mit der aushöhlenden Jagd nach materiellen Einfluss und Gütern. Unsere ursprüngliche Lebensweise in bedingungsloser Liebe mit grenzenlosem Vertrauen auf einander und in Gott wird als naiv über unrealistisch bis gefährlich abgelehnt.

Meine Geschichten handeln von Menschen, die bewusst in die göttliche Lebensweise zurückkehren und damit in ihrerem harmlos verspielten Dasein nicht den eingeübten Erwartungen einer materiellen Weltsicht entsprechen und befremden.

In der nächsten kleinen Fortsetzung wird immerhin der rituelle Befreiungsakt von einem Dasein in der Vereinzelung vollzogen. Die Tanzübung war eine Vorbereitung darauf. Niemand muss sich darauf einlassen, passiert alles freiwillig und ist umsonst.

Liebe Grüße,  
Reinhard

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).